

Schönburger Tageblatt

Er scheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen.
Annahme von Inseraten für die nächstfolgende Nummer bis vormittags 11 Uhr.
Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 1 Mk. 25 Pf. Einzelne Nr. 5 Pf. Inserate pro Zeile 10 Pf., Eingef. 20 Pf. Tabellarischer Satz wird doppelt berechnet.

und Waldenburger Anzeiger.

Filialen: in Altstadtwaldenburg bei Herrn Kaufmann Otto Förster; in Kaufungen bei Herrn Fr. Janaschel; in Langenchursdorf bei Herrn S. Sietzler; in Penig bei Herrn W. Elm Dahler, Cigarrengeschäft an der Brücke; in Rochsburg bei Herrn Paul Jessi; in Wolkensburg bei Herrn Ernst Köhler; in Ziegelheim bei Herrn Eduard Kirken.

Amtsblatt für den Stadtrath zu Waldenburg.

Zugleich weit verbreitet in den Städten **Penig, Lunzenau, Richtenstein-Callenberg**, und in den Ortschaften der nachstehenden Standesamtsbezirke: **Altstadt-Waldenburg, Bräunsdorf, Callenberg, St. Egidien, Ehrenhain, Frohnsdorf, Falken, Grumbach, Kaufungen, Langenchursdorf, Langenleuba-Niederhain, Langenleuba-Oberhain, Niedermiera, Obermiera, Oberwinkel, Delsnitz i. G., Reichenbach, Remse, Rochsburg, Rusdorf, Schlagwitz, Schwaben, Wolkensburg und Ziegelheim.**

No. 77.

Mittwoch, den 5. April

1899.

Witterungsbericht, aufgenommen am 4. April, nachm. 4 Uhr.
Barometerstand 766 mm. reducirt auf den Meeresspiegel. Thermometerstand + 13° C. (Morgens 8 Uhr + 9° C.) Feuchtigkeitsgehalt der Luft nach Lambrechts Polymeter 65%. **Thaupunkt** + 7 Grad. **Windrichtung**: West.
Daher **Witterungsaussichten** für den 5. April: Bewölkt bis halbheiter, Niederschläge nicht ausgeschlossen.

Bekanntmachung.

Die **Brandlaffenbeiträge** auf den 1. Termin 1899 sind — nach 1 1/2 Pf. für die Einheit — bis spätestens zum **8. April d. J.** an unsere Stadtsteuereinnahme abzuführen. Nach Ablauf dieser Frist wird gegen die Säumigen das **Zwangsbetreibungsverfahren unanständig** eingeleitet.
Waldenburg, am 29. März 1899.

Der Stadtrath.
Kretschmer, B.

Nutz- und Brennholz-Auction.

Im **Waldenburger Stadtwald** sollen **Mittwoch, den 5. April 1899**, und zwar **von vormittags 9 Uhr an Ort und Stelle** die daselbst aufbereiteten:

a., Brennholzer, als:

- 11 Amtr. Laubholz-Brennscheite,
- 4 " Nadelholz-Brennscheite,
- 11,6 Wellenhundert Laubholz-Keisig,
- 21,8 " Nadelholz-Keisig und
- eine Parthie anstehender Laubholz-Stöcke,

und von **vormittags 11 Uhr an die ebenda aufbereiteten:**

b., Nutzholzer, als:

- 66 fichtenen und tannenen, 44 kiefern Stämme von 10—15 cm Mittenstärke,
- 59 " " " 72 " " " 16—22 " "
- 14 " " " 2 " " " 23—31 " "
- 1 fichtenes Klotz von 19 cm Oberstärke, 5 m Länge,
- 80 Nadelholzstangen von 6—9 cm Unterstärke,
- 115 " " " 10—12 " "
- 90 " " " 13—15 " "

meistbietend unter den üblichen Bedingungen versteigert werden.

Versammlungsort wegen der Brennholz-Auction: **Rick'sche Restauration in Altstadt-Waldenburg.**

Versammlungsort wegen der Nutzholz-Auction: **im Schlag an der Langenchursdorfer Straße.**

Die auf den **10. April a. c.** angeetzte Nutzholz-Auction wird **hiermit aufgehoben.**

Der städtische Forstauschuß.
Klemm,
Stadtrath.

Grundstücks-Verpachtung.

Mittwoch, den 12. April 1899,

Waldenburg, 4. April 1899.
In der Samoafrage hat Deutschland die Initiative zur endlichen Lösung dieses Wirrwars ergriffen. Wie amtlich mitgetheilt wird, hat Deutschland den Vorschlag gemacht, eine Commission von je einem Specialbevollmächtigten der drei Mächte zur endgiltigen Erledigung aller jetzt streitigen Fragen nach Samoa zu entsenden. Dieser Vorschlag ist außer von England auch von der nordamerikanischen Regierung für zweckentsprechend erachtet worden. Präsident Mac Kinley hat in Berlin auf amtlichem Wege von der Ueberraschung und dem lebhaften Bedauern Kenntniß gegeben, mit welchem er den aus Apia gemeldeten Zusammenstoß vernommen habe. Die amerikanischen Vertreter in Samoa sind telegraphisch angewiesen worden, darauf Bedacht zu nehmen, daß der status quo ohne jeden weiteren Conflict eingehalten werde.

In Berlin ist über die jüngsten Vorgänge auf Samoa der folgende Bericht aus Apia eingegangen: Am 13.

März ist die provisorische Regierung von ihrem Sitz auf der Halbinsel Muliunu bei Apia vertrieben. Muliunu und der Strand von Apia wurden durch Engländer, Amerikaner und die Krieger der Tanupartei besetzt. Am 15. eröffneten das amerikanische und die englischen Kriegsschiffe das Bombardement auf die Umgebung von Apia. Zweimalige Beschießung und zahlreiche Gefechte der Landungsabtheilung verliefen ohne besonderes Ergebnis und ohne erhebliche Verluste, die zudem zumeist durch eigenes Feuer der Landungsabtheilungen verursacht wurden. Beim Bombardement schlug ein Kurzschuß in das deutsche Consulat, ein anderer Schuß in das Wohnhaus des Verwalters einer deutschen Pflanzung ein. Glücklicherweise wurde Niemand verletzt. Der neueste Vorschlag der deutschen Reichsregierung und seine Aufnahme durch die mitbetheiligten Regierungen läßt eine friedliche Lösung der Frage sicher erwarten.

Verschiedene amerikanische Blätter gefallen sich noch in einigen Alarm-Notizen, z. B. der deutsche Consul in

Apia werde strafweise verhaftet werden, aber das ist Alles Unsinn, die nordamerikanische Regierung und Präsident Mac Kinley und ebenso das englische Ministerium sind durchaus für einen friedlichen Vergleich. Für die Samoa-Commission, welche auf deutschen Vorschlag zusammenzutreten soll, soll König Oskar von Schweden als Unparteiischer und Schiedsrichter fungieren, falls die drei Commissionare zu keinem einhelligen Beschluß kommen können. König Oskar ist auch schon früher Schiedsrichter in Samoa-Angelegenheiten gewesen. Der Vorschlag zur Entsendung einer neuen Special-Commission nach Samoa ist von der Regierung in Washington bereits angenommen, die Zustimmung Englands ist so gut wie sicher.

Indessen gefällt sich der amerikanische Admiral in Samoa noch immer in recht wenig sachlichen Berichten. Er meldet: „Die Leute des Königs Mataafa hätten Anfangs Apia und Umgebung verlassen, dann aber plötzlich angegriffen und einen wachstehenden Amerikaner und drei Engländer getödtet. Hierauf sei der Kampf

Nachm. 4 Uhr

soll im **Schuricht'schen Gasthose** in **Altstadtwaldenburg** das vormalige **Neuhaus'sche Grundstück** auf der Oberau, Nr. 373, 374 des Flurb. von Waldenburg, an 60,4 ar groß, auf 10 1/2 Jahr vom 1. April 1899 bis 1. Oktober 1909, meistbietend verpachtet werden.

Waldenburg, am 4. April 1899.

Fürstl. Rentverwaltung.
Leh.

Grundstücks-Verpachtung.

Donnerstag, den 13. April 1899,

Nachm. 4 Uhr

soll in der **Horn'schen Restauration** in **Altwaldenburg** das vorm. **Schlegelsche Grundstück** auf dem Marktsteigacker, Nr. 140b des Flurb. von Eichl., an 1 h 18,8 ar groß, auf 9 1/2 Jahr, vom 1. April bis 1. Oktober 1908 parzellenweise oder im Ganzen verpachtet werden.

Waldenburg, am 4. April 1899.

Fürstl. Rentverwaltung.
Leh.

Gewerbliche Fach- und Fortbildungsschule.

Das neue Schuljahr beginnt **Montag, den 10. April.**

Anmeldungen zum Besuche der Schule werden unter Vorbringung des Schulentlassungs-Zeugnisses

Sonntag, den 8. April und von 10—12 Uhr

Sonntag, 9. April vormittags

im **Zeichensaale** der **Fachschule** angenommen.

Der Besuch unserer Schule verpflichtet zu **6 Unterrichtsstunden wöchentlich** und befreit vom Besuche der gesetzlichen Fortbildungsschule.

Das **Schulgeld** beträgt jährlich **4 Mark.**

Waldenburg, den 30. März 1899.

Der Vorstand.
Hr. Leonhardt, z. Z. Vors.

Altstadtwaldenburg.

Mittwoch, d. 5. April, Vormittag 10 Uhr Aufnahme der schulpflichtigen Kinder im Schulzimmer Nr. 3.

Schulpflichtig sind alle die, welche bis Ostern d. J. 6 Jahre alt geworden sind. Auch können die, welche bis 30. Juni d. J. das 6. Jahr erreichen, aufgenommen werden.

Bei nicht hier geborenen Kindern ist das **Taufzeugniß** vorzuzeigen; bei allen Kindern aber der **Impfschein** mitzubringen. **Gräfe, 1. Lehrer.**